

Das Galgenmännlein,
oder der böse Geist im Glase.

Ist man erst einmal in der Gewalt des Bösen, so kommt man schwer, ach recht schwer wieder daraus los, und ehe man nicht davon wieder los ist, kommt kein Friede ins Herz, und keine Freude ins Leben. Aber Ihr werdet das schon von selbst ersehen, in Reichards Begebenheiten.

Reichard war ein junger Kaufmann in Deutschland, und hatte gar hübsches Gut und Geld von den Aeltern ererbt. In Deutschland aber waren damals trübselige und klägliche Zeiten, weil es Krieg war, in welchem der Handel und Wandel fast ganz aufhörte.

So begab sich denn Reichard nach Italien, in die reiche Stadt Venedig, die nach allen Gegenden der Erde hin handelte, und das durch unermessliche Reichthümer hatte zusammen gebracht, und weil die Reichthümer dorten zu Hause waren, so war auch das Wohlleben und alle Pracht und Heppigkeit und recht gute Gelegenheit, mitten unter dem größesten Reichthum in die größte Armuth zu gerathen.